

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 213.

Montag den 1. August.

1859.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. August d. J. wird der dritte Termin der Grundsteuern fällig, welcher nach der zu dem Finanzgesetze vom 12. August 1858 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten ist. Zugleich mit diesem Termine soll auch, laut der zu dem Nachtragsgesetze vom 13. Juni 1859 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 14. desselben Monats, als außerordentliche Grundsteuer Ein Pfennig von jeder Steuereinheit erhoben werden, so daß mithin zusammen

Drei Pfennige von jeder Steuereinheit

zu entrichten sind.

Die diesfallsigen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communal-Anlagen — welche letztere für diesen Termin nach demselben Betrage, wie in den beiden ersten Terminen dieses Jahres, zu bezahlen sind, — an obigem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich zu berichten, indem nach Ablauf dieser Frist gesetzlicher Vorschrift gemäß sofort gegen die Restanten executive Zwangsmittel eintreten müssen.

Leipzig, den 30. Juli 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 27. Juli 1859.

(Schluß.)

Der im Eingange dieses Berichts erwähnte, auf die Communalgarde bezügliche Antrag der Herren St.-V. Hækel und Vizevorsteher Moes lautet:

„Es unterliegt keinem Zweifel, nicht nur, daß die Leipziger Communalgarde seit mehreren Jahren an Zahl herabgegangen ist, was um so auffallender erscheint, als die Zahl der selbstständigen Einwohner sich in diesem Zeitraume wesentlich vermehrt hat, sondern auch, daß, wie die Anhänglichkeit der Communalgardisten zum Institute sehr abgenommen, so auch dessen Ansehen im Publicum verloren hat.“

„Frage man nach den Ursachen dieses Verfalls, so mögen wohl unsere öffentlichen Zustände mit einwirken (wird ja doch z. B. von nicht Wenigen der fröhliche Wahlmodus bei Besetzung der Offizierstellen herbeigewünscht!), aber einen großen Theil der Schuld trifft das städtische Commando selbst, insofern als

1) die Verwaltung nicht allenthalben zweckentsprechend ist, und

2) nicht die erforderliche Strenge gehandhabt wird.“

„Zu 1. Hängt überhaupt von der zweckmäßigen Verwendung der Kräfte wesentlich viel ab, so steht auch fest, daß die Staatsbürger bei den von ihnen für das Gemeinwesen übernommenen unentgeltlichen Diensten nicht unnöthig angespannt werden dürfen, denn sie verlieren sonst die Liebe zur Sache.“

„In Leipzig ist nun bei der Communalgarde eine nicht zweckmäßige oder unnöthige Verwendung der Kräfte wahrgenommen a) bei den Übungen, b) bei den Nachtwachen.“

„Zu a. Wir sind keineswegs der Ansicht, daß unsere Communalgarde zu viele Übungen hat, meinen aber, daß, was die Art der Übungen betrifft, viel weniger Gewicht auf größte Genauigkeit in den Gewehrgriffen, als vielmehr darauf zu legen sei, daß der Bürger mit seinem Gewehe völlig vertraut werde. Dies kann nur erreicht werden durch Schießen mit demselben. Hier reicht aber nicht ein, vielleicht jedes Jahr nur ein Mal stattfindendes Compagnie-Schiessens — dem der Einzelne nicht beiwohnen muß und bei dem in der Regel höchstens ein Drittel der Compagnie sich betheiligt — aus, sondern es muß das Schießen auf dem Exercierplatz selbst in der Compagnie und im Bataillon wiederholt im Jahre geführt werden. Auf letzteren Umstand ist aber um so mehr Gewicht zu legen, als durch die Übungen im Feuer das den Corpsgeist ausmachende Selbstbewußtsein geweckt wird. Leider aber haben — man weiß nicht aus welchem Grunde — die Übungen im Feuer seit Jahren nicht stattgefunden. Wie kann nun aber verlangt werden, daß

ein Bürger mit seinem Gewehe gut umgehe, wenn er keine entsprechende Uebung gehabt hat?“

„Demnächst aber sind wir der Ansicht, daß die Uebungen im Sommer statt um 4 oder $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, erst um 6 Uhr anzusehen sind. Denn nicht nur, daß um 4 Uhr — wie namentlich in diesem Sommer — eine sehr bedeutende Hitze ist, so wird auch fast der ganze Nachmittag in Anspruch genommen, was für den Geschäftsmann keineswegs ohne Bedeutung ist. Wird dagegen erst auf Punct 6 Uhr commandirt und auf pünktliches Eintreffen streng gehalten, so bleibt, zumal wenn durch unnöthiges Hin- und Herstellen nicht Zeit verschwendet und vielleicht sogleich compagnienweise auf den Exercierplatz marschirt, auch die Pause (dafern eine solche überhaupt noch bestehen bleibt) abgekürzt wird, bei den langen Tagen im Sommer zur Uebung noch ausreichende Zeit, und sicher wird der Gardist viel mehr Aufmerksamkeit im Dienste zeigen, wenn er sieht, daß man ihn nicht unnöthig strapaziert.“

„Zu b. Was aber die Nachtwachen anlangt, so scheint uns, daß dieselben ohne alles Bedenken abgeschafft werden können. Es ist neuerdings die Polizeimannschaft so wesentlich vermehrt, die Nachtwächter sind so gut organisiert, daß sie bei etwaigen Excessen gewöhnlicher Art allein durchgreifen können. Dasselbe gilt beim Ausbruch eines Feuers. Auch findet man, wenn man das Wachjournal durchsieht, daß die Thätigkeit der Communalgarde nachtwachen im Jahre durchschnittlich kaum ein Mal in Anspruch genommen wird, was wohl der beste Beweis dafür ist, daß die Nachtwachen unnöthig sind. Wenn man aber hiergegen einwenden wollte, daß schon das bloße Präsenzsein einer Communalgarde wache von Verübung von Excessen abhalte, so ist dies eine bloße Voraussetzung, welche um so mehr des Beweises bedarf, als die Nachtwache in der Regel nur aus 16 Mann besteht, bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Abends immer zu einem guten Theile verlaubt, eine abzusendende (weil nur aus dem kleinen Theile der Mannschaft bestehende) Patrouille mit großer Kraft aufzutreten nicht im Stande, und im Uebrigen der Wachdienst halb ein Uhr in der Nacht wieder beendet ist. Wogegen erscheint es endlich nothwendig, die Wache im Winter um 6 Uhr aufzuziehen zu lassen, da doch bis 9 Uhr und länger der Verkehr selbst vor Gesetzwidrigkeiten am meisten schützen dürfte?“

„Ueber die Unnöthigkeit der Nachtwachen ist aber — und darauf darfste wohl Gewicht zu legen sein — bei den Communalgardisten nur Eine Stimme. Man thut den Dienst, der über diese männigfache Ausgaben verursacht, nur mit größtem Missmut.“

„Indem wir aber den Wegfall der Nachtwachen bevorworten, haben wir nur ruhige Zeiten vor Augen, wogegen natürlich bei aufgeregten und unruhigen Zeiten dieselben von großer Bedeutung

„sein können, so daß wir sie für diese durchaus nicht ausgeschlossen haben wollen.“

„Zu 2. Eine größere Strenge ist unbedingt wünschenswerth einmal bei Prüfung der Entschuldigungen bei versäumtem Dienst und sodann bei Dispensationen vom Dienste überhaupt. In beiden Hinsicht, insbesondere aber in letzterer, wird gegenwärtig die laxeste Praxis gehandhabt, welche nicht nur dem Ansehen des Ganzen schadet, sondern auch, und zwar auf die Aermeter die ganze Last des Dienstes wälzt. Es ist fast unglaublich, welch eine reiche Erfindungsgabe in Bezug auf Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sich zeigt. Der Eine zieht aufs Land, der Andere gebraucht angeblich eine Wassercur, der Dritte leidet an Schwindel und darf sich keinerlei Anstrengungen aussetzen, der Vierte muß die geringste Zugluft meiden, der Fünfte ist schwach auf den Beinen und wie all' diese schönen Wendungen und Beweise sind. Und doch ist der Weinschwäche — freilich an anderen Tagen als an denen er communalgardenspflichtig — so weit wieder hergestellt, daß er, vielleicht mit Jem, welcher an Schwindel leidet, große Partien und Vergnügungen von drei, vier Stunden zu Füße machen kann, ohne sich und dem an Schwindel Leidenden zu schaden. Der Mann der Wassercur sieht aber ganz ungeniert in öffentlichen Bier- und Weinlocalen und sucht eine Abwechselung im Biere, das ihm eben so wenig nachtheilig ist, als jenem Schwachen, der jede Zugluft vermeiden zu müssen befeuert, Zugluft an anderen Orten als auf dem Exercierplatz. In der That, es ist bedauernswert, daß gesunde und junge Männer zu jenen Ausflüchten greifen, wenn schon ihnen vielleicht der Dienst durch Maßregeln, wie solche oben unter 1 geschildert, verhindert werden sollte. Unbedingt aber sollte deshalb mit viel größerer Strenge das ärztliche Gutachten selbst geprüft und nicht jeder so ohne Weiteres vom Dienste freistellt werden. Der öffentliche Dienst soll ja eine Anstrengung sein und erst dadurch gewinnt ein Institut an Ernst und Würde, wenn jeder Beteiligte die mit demselben verbundenen Mühen zu tragen hat und gern trägt. Sieht man nun aber den Bestand unserer

Compagnien z. B. bei den diesjährigen Übungen an, so findet man, daß wenigstens ein Drittel der Mannschaften dispensirt ist, und der Dienst, wie bereits gedacht, nur meist von den ärmsten Gewerbetreibenden verrichtet wird. Dies kann nach unserer Ansicht nicht so fortgehen, ohne dem Institute noch mehr zu schaden oder dessen allmäßige Auflösung herbeizuführen. Energie des Commando's vermag hier sehr viel und wird manche Krankheit schwinden machen, die sich Jahr für Jahr nicht heben ließ.“

Wir suchen daher in dieser Angelegenheit, welche kommunalischen Natur ist und das Interesse der Gemeindevertretung auch insofern in Anspruch nehmen darf, als die Communalgarde einen städtischen Aufwand von gegen 5000 Thlr. jährlich verursacht, die Vermittelung des geehrten Collegiums nach:

„bei dem Stadtrathe dahin zu wirken, daß den in Vorstehendem unter 1 und 2 vorgetragenen und näher entwickelten Beschwerden baldhunächst abgeholfen werde“, und stehen nicht an, schließlich zu erklären, daß, sollte diesen Beschwerden nicht abgeholfen werden, es zuträgerlich sein dürfte, um Aufhebung des Instituts selbst einzukommen und dadurch eine jährliche Ausgabe von 5000 Thlr. zu ersparen, als das Institut sich immer mehr abschwächen und auch den gutmütigsten Bürger gegen dasselbe eingenommen zu sehen.“

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 31. Juli. In den frühesten Morgenstunden des gestrigen Tages wurde in dem Gebüsch der Promenade vor dem Schlosse des Leichnam des hier in Garnison stehenden Jägers H. aufgefunden. H. hatte sich und zwar bereits am Abend vorher mit einem Terzerole, welches er noch in der Hand hielt, in den Mund geschossen. Es war erst am Abend vorher von einem mehrtagigen Urlaube hierher zurückgekehrt. Das Motiv seines Selbstmordes ist zur Zeit noch nicht zu ermitteln gewesen. □

Tageskalender.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Schöste Gastvorstellung der Frau Marie Seebach-Niemann vom königlichen Hoftheater zu Hannover.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung: Jane Eyre.

In 1 Act.

Personen:
Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe . . . Fräulein Huber.
John, ihr Sohn . . . Fräulein Jenke.
Capitain Henry Whysfield, ihr Bruder . . . Herr Gitt.
Dr. Blachford, Verlehrer einer Waisenstiftung . . . Herr Stürmer.
Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise
Bessie, Bonne im Hause der Mistress Reed . . . Frau Treptau.
(Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Hause der Mistress Reed.)

Zweite Abtheilung: Rochester.

Charakter-Gemälde in drei Acten.

Personen:
Lord Newland Rochester Herr Alex. Körber.
Lord Glawden Herr Saalbach.
Katy Glawden Fräulein Göbbels.
Clarisse, beider Tochter Fräulein Wallmann.
Francis Steenwoorth, Baronet Herr Scheibe.
Edward Harder, Esquire Herr Treptau.
Mistress Reed Fräulein Huber.
Capitain Henry Whysfield Herr Gitt.
Lady Georgine Glarens, Witwe Frau Bachmann.
Mistress Judith Harleigh, Rochester's Verwandte Frau Eicke.
Jane Eyre,
Adèle, ein Kind von 8 Jahren, } Liddy Kutschke.
Gratia Poole, } in Rochester's Hause Fräulein Nüemann.
Sam, Diener, } Herr Gaschke.
Patrik, Rennfahrer, } Herr Gillis.
(Die Handlung spielt 8 Jahre später als die erste Abtheilung, auf Thornfield-Hall, einem Hause Rochester's.)
Jane Eyre — Frau Seebach-Niemann.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, so wie die der geehrten Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.

Die Direction des Stadttheaters.

Commertheater. Heute Montag den 1. August: Robert und Bertram, die lustigen Bagabonden. Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von G. Rader. 1. Abtheilung: Die Befreiung. 2. Abtheilung: Auf der Hochzeit. 3. Abtheilung: Die Soirée. 4. Abthl.: Das Volksfest. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikkirectors Haussild.

Wesentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instru. - und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon. Neumarkt, hohe Klinie.

Optische Hilfsmittel und Kurzartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.

Auction in Gaußsch.

Heute Montag: Gold- und Silbersachen, Uhren, Preziosen von Nr. 258 des Verzeichnisses. Morgen Dienstag: Wäsche, Bettw., Matratzen und Kleidungsstücke.

Königl. Gerichtsamt Leipzig II.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Schrader, Ferdinand, die Associationen in ihrer gewerblichen, mercantilen und sittlichen Bedeutung, oder wie kann dem deutschen Handwerker und Arbeiter gründlich geholfen werden? Ein Beitrag zur Lehre der Volkswirtschaft. 8. geb. 5½ Bogen. 7½ Ngr.

Wir empfehlen diese wichtige Schrift allen denen zur geneigten Beachtung, welchen das Wohl des deutschen Handwerker- und Arbeiterstandes am Herzen liegt, indem dieselbe in beredter Weise die Mittel angibt, wodurch diesem Stande eine Wiederaufholung und Unterstützung erwachsen könnte.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau ic. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Eine schöne, flüchtige, geradlinige Handschrift nach Kaufm. Ductus lehrt in 8 Lectionen für nur 5 Thaler

Rud. Nietzel aus Chemnitz, Brühl 51, 3 Kr.

Etablissement-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage ein Meubleur-Geschäft errichtet habe.

Beim Ein- und Verkauf aller in dieses Fach einschlagenden Gegenstände bitte ich um geneigte Rücksichtigung und werde stets bemüht sein das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Richtung zu rechtfertigen.

Leipzig, den 1. August 1859.

Hochachtungsvoll J. Biele,
Geschäftssal: Goldhahngässchen Nr. 1.

Bekanntmachung.

Nachdem unser bisheriger General-Agent für den Leipziger Kreis-District, Herr Ferdinand Adolph Schruth hier, die Führung gedachter General-Agentur niedergelegt hat und wir dieselbe Herrn Johann Wilhelm Fiedler hier selbst übertragen haben, welcher sie auch mit heutigem Tage angetreten hat, so bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, am 1. August 1859.

Das Directorium
der Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia.
Marbach. W. Stargardt.

„The Defender.“

National Assurance and Investment Association.
Englische Lebens-, Renten-, Capital- und Aussteuer-Versicherungs-Compagnie
in London.

Grundcapital: Eine Million Pfund Sterling.

Die Gesellschaft nimmt Versicherungen auf Leben einzelner oder auch mehrerer Personen entweder auf bestimmte Jahre oder auf Lebensdauer. Auch werden Kinder in die Aussteuerversicherung aufgenommen und werden die eingezahlten Prämien (im Fall das Kind vor Erreichung des bestimmten Jahres stirbt) gegen ganz geringe Vergütung wieder zurückgezahlt. Ferner werden Capital- und Leibrenten-Versicherungen durch einmalige oder jährliche Zahlungen mit Personen jedes Alters abgeschlossen.

Jede gewünschte weitere Auskunft erhält bereitwilligst Unterzeichnete, so wie alle Herren Vertreter der Gesellschaft und halten sich geneigten Anträgen bestens empfohlen.

Leipzig, den 30. Juli 1859.

Die Subdirection.

Leipziger Sonntagsblatt. Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7½ Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bunzel's Schreiblehrmethode.

Am 3. August

eröffne ich einen 2. Cyclus von 15 Lehrstunden,

während welchen, vermöge meiner eigens erfundenen Lehrmethode, Herren, Damen und Kindern, ohne Unterschied des Alters, sie mögen eine wie immer geartete schlechte Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer gesäßige und geläufige Handschrift beigebracht wird.

Mebst den vielen Certificaten hoher und allerhöchster Personen und tausenden von Probeschriften auswärtiger Schüler liegen nun auch bereits die in meinem ersten Cyclus hier zu Leipzig erzielten Resultate zur beliebigen Ansicht bereit.

Das Honorar für den Cyclus beträgt à Person im kleinen Zirkel 15 Thlr., im größern 10 Thlr. und im größten 6 Thlr. Mr. Cour.

Die Aufnahme zu diesem Cyclus geschieht täglich, jedoch nur bis zum Beginn derselben, in meiner Wohnung:
Gelliers Hof, Reichsstraße Nr. 55, 2. Etage, Vormittags von 8 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Eduard Bunzel,

öffentl. Lehrer der pop. u. höh. Kalligraphie an d. k. k. Universität zu Prag.

Reparaturen in Gold und Silber werden schnell und billig gefertigt bei

L. A. Gündel, Goldarbeiter,
Kochs Hof.

Auch werden da alte Gold- und Silbersachen zu dem höchsten Werth gekauft.

D. D.

Herrenkleider werden äußerst billig repariert und gereinigt gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Vordergebäude 4 Tr. links.

Cigarrenkisten werden nach jedem Maß gemacht und umgearbeitet in kleinen und großen Posten, auch werden Rollbreiter abgerichtet und Cigarettenmaße gemacht in der Fortuna auf dem Königsplatz im Hof parterre.

Rudolph Moser
Musterzeichner
Kupfergässchen Nr. 3, blaue Weintraube 1. Etage.

Die Meubles-Leibhantalt
von C. F. Boersch,
Neumarkt Nr. 38 (Eingang Gewandgässchen Nr. 5), 1. Etage, empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens. Alle Aufträge werden prompt besorgt und sind die Bedingungen im obigen Local einzusehen.

Feuerfeste Geldschränke
neuester patentierter Construction mit hermetischem Verschluß empfiehlt die Fabrik von **Hegold & Co.** in Magdeburg.
Herr F. Wigleben in Leipzig, Kaufhalle am Markt, ist im Besitz eines unserer Schränke und will darüber Auskunft erteilen.

Von höchsten Medicinalstellen approbiert, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrat Dr. Rastner, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, so wie von vielen anderen in- und ausländischen renommierten Ärzten und Chemikern.

EAU D'ATIRONA
oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, so wie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 22 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobte als beste Toilettenseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Fartheit, Weisse und Welche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt.

Preis 6 % das kleine und 12 % das große Glas; **Mal-ländischer Haarbalsam** zu 15 % und 9 %; **Eau de Mille fleurs** zu 5 % und 10 %; **Eau-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 %, 8 % und 16 %; **Anadoll** oder orientalische Zahneinigungsmasse in Gläsern zu 20 % und 10 % und in Schachteln zu 6 % und zu 3 %; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 12 % und 6 % das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträgen und 2 % für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kressler, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Für Kinder empfiehlt Netz- u. Abfallperlen, kleine Thiere und Figuren, Stöckchen, Perlschen ic. F. A. Poyda, Reichstr. 52.

Extrafeines Nuss-Oel,

ein ausgezeichnetes Mittel gegen das Ergrauen der Haare und um dieselben dauernd dunkel zu färben.

In Flacons à 2½, 5, 7½ und 10 Ngr.

Für Leipzig zu haben bei

G. B. Helsingier im Mauricianum.

Sommer-Schlipse à 2½ Ngr.

und 3 Ngr. (mit Kante) sind wieder schön sortirt auf Lager; desgl. à 4, 5 und 6 Ngr. (extrafein), so wie Schlipse und Cravatten in allen Façons und Stoffen bei

C. G. Frohberg, Nicolaistrasse No. 2.

Um damit zu räumen!

Echte Panama-Hüte

von 1½ ab an bei

M. Drugulin, Grimmaische Straße Nr. 38.

Oberhemden in Shirting sind billig zu verkaufen Fleischergasse zum Elefanten im Hofe rechts 2 Treppen.

Dauerhafte Hemden von guter Leinwand, auch in Baumwolle, Vorhendchen, Kragen zu billigen Preisen große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus bei

J. G. Arusch.

Für Musiker. Zu verkaufen ist eine alte Violine. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 3 bei F. Reil.

Billigster Meubles-Verkauf!

Verschiedene Mah.-Schreibsecretaire, Mah.-Chiffonniere, Mah.-Stühle, Mah.-Sophas, 1 Mah.-Trumeauspiegel, 1 Mah.-Spiegelschränkchen mit Spiegel, 1 Mah.-Servante, 1 Mah.-Bücherschrank, Mah.-Betttstellen, Mah.-Waschtische, Mah. ovale, runde, Sopha- und Spieltische, birk. Schreib- und Kleidersecretaire, 2 hell vol. Servanten, Kleiderhalter und vieles anderes mehr Brühl Nr. 69 quer vor der Reichsstraße im Gewölbe.

Zu verkaufen sind sehr preiswürdig alle Arten Divans, Ottomänen, Stühle, Matrassen u. dergl. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Wegen Wegzugs von hier sind mehrere Wirtschafts-Gegenstände, als Tische, Stühle, Sopha's, Spiegel billig zu verkaufen, auch ist daselbst eine freundliche Stube mit Schlafkammer ohne Meubles an ledige Herren sofort billig zu vermieten Brühl 31, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen schneller Adress 1 Mah.-Secrétaire, 1 polierte Bettschale mit gedrehten Füßen, 1 Pfälzer-Spiegel mit Kommode Zeitzer Straße Nr. 20, 2. Etage links.

Ein leichter Wagen,

ein- und zweispännig, zum Selbstfahren, steht zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 12 in der Schmiede.

Zu verkaufen sind 1½ Schok-Latten, 2½—3 Zoll breit, 6—8 Ellen lang à Stück 1 ¼, Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Ephen sieht billig zum Verkauf wegen Mangel an Platz Gerberstraße Nr. 45 im Hof 1 Treppe.

Schönkochende blaue mehrläufige Kartoffeln liegen zum Verkauf vom Rittergut Ischeplau bei Dessaу à Preise 4 ¾ 5 ¾ Webergasse Nr. 9.

Stroh-Verkauf.

Schönes Lang- und Wurf-Stroh ist zu verkaufen im Gasthof in Bindenau.

A 2 feinsten grünen Java-Kaffee für 1 ½ 2 ¾, im Einzelnen 8½ ¾ bei Anton Fischer jun., Hainstr. im Stern.

Von einem Geschäftsfreunde erhielt ich ein Commissionslager echten Lacrymae Christi, zu dessen Abnahme ich mich bestens empfehle. Zur Probe gebe ich auch einzelne Flaschen ab. Carl O. R. Viehweg, Katharinenstr. 9.

f. Gewürz-Chocolade

pr. Paquet 5 ¾, 7 Paquets für 1 ½ empfiehlt Herm. Hoffmann, Dresdner Straße.

Destillation

J. G. Krempler, Zeitzer Straße 2, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager doppelter und einfacher Branntweine, feinsten Liqueure u. Essenzien, seinen Arac de Goa, alten Cognac, extrafeinen alten Jamaica-Nam u. s. w.

Das Mehl- und Productengeschäft von J. G. Kern, Böttcherbergäschchen 2, empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und bittet um gütige Berücksichtigung.

Ausgelassener Kierentalg wird pfundweise verkauft in der Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Himbeer-Wein-Limonaden-Extract

in bekannter vorzüglicher Qualität

empfiehlt und verkauft in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen billigst

Alexander Broche,
Dresdner Straße Nr. 17.

Extrafeine Liqueure

von Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17,

nach französischer Methode mittelst mehrmaliger Destillation aus dem feinsten Weinsprit und frischem Gewürz (nicht mit Öl) auf das Sorgfältigste bereitet, empfiehlt und verkauft in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen

D. O.

Götzen

Limburger Käse

(delicat) empfing und empfiehlt à Pfund 3 Ngr.

Moritz Rosenkranz.

Von neuem Weizen ausgezeichnet schönes

Weizenmehl

empfiehlt das Mehl- und Producten-Geschäft von

G. A. Kramer, Ritterstraße Nr. 4.

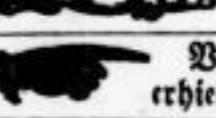
Röthnitzer Sommerlagerbier.

Aus der Brauerei Röthnitz bei Dresden sind noch mehrere Hundert Eimer Lagerbier — pro Eimer 4 Thaler ab Bahnhof Dresden — abzulassen. Das Näherte in der Niederlage bei

F. Quenzel in Dresden.



Münchner Schmelzbutter, beste Prima, in Kübeln jeder Größe zu sehr civilem Preis bei Theodor Schwennicke.



Von den so wahrhaft feinen neuen Isländer Hähnchen erhält wieder Theodor Schwennicke.



Braunschweiger, Göttinger, Gothaer und Jenaeer Cervelatwurst in ausgezeichneter Qualität empfiehlt Th. Schwennicke.

Gefücht.

Ein Hans, wo möglich mit einem kleinen Garten oder auch ein geeigneter Bauplatz, am liebsten in Neu-Reudnitz, Lindenau oder am neuen Anbau, im Preise von 3—5000 ½ wird bei 2—3000 ½ baarer Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man bei Herrn Tobias Schneider, Lauchaer Straße Nr. 14 a abzugeben.

Gebrauchte Kleidungsstücke jeder Art werden zu kaufen gesucht
Thomaskirchhof Nr. 3 partete bei A. Schwalbe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht: 1 Gartenscheere, 1 Maupenscheere, 1 Bolzenbüchse, 1 großer Schnepper (Rüstung)
Lehmans Garten, über Cajet's Restauration rechts.

Mistbeetfenster,
neue oder alte in noch brauchbarem Zustande werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Adresse „Mistbeetfenster“ bei Herrn Kaufmann Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 57 niederzulegen.

Gesucht werden ca. 1000 ♂ gegen genügende Sicherheit durch
Adv. Dr. A. W. Schmidt, Neukirchhof 30.

Für zwei Mädchen von 10 und 11 Jahren, gebildeten Standes, wird in nächster Zeit eine Familie gesucht in Leipzig oder nächster Nähe, wo dieselben Kost und Logis, vielleicht auch außer den Schulstunden Musik und Anleitung in weiblichen Arbeiten erhalten könnten. Wünschenswerth wäre es, wenn diese Familie selbst Kinder hätte!

Adressen erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. 90.

Ein junger angehender Schreiber, jedoch mit guter Handschrift, wird in ein Comptoir gesucht kleine Fleischergasse 23, 1. Et. links.

Ein Kellnerbursche wird gesucht
Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein Kellner und Kellnerbursche im weißen Adler.

Gesucht wird ein gewandter und zuverlässiger Kellner, mit guten Zeugnissen versehen.
Café Saxon.

Gesucht wird sofort ins Jahrlohn für ein Material- und Lotteriegeschäft ein als arbeitsam u. ehrlich empfohlener Bursche
von 15—18 Jahren, der auch zu geschäftlichen Besorgungen geeignet. Näheres bei Hrn. Volkmar Dieck, Gerberstraße 61.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14—16 Jahren
von H. L. Breitweisen im Dresdner Hof.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit
photogr. Salon in Gerhards Garten.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche im Alter von 18 bis
20 Jahren bei Moritz Wädler, Dorotheenstraße.

Gesucht wird ein Bursche, der mit Pferden fahren kann,
Dresdner Straße Nr. 31.

Gesucht werden sofort fertige Blumenarbeiterinnen in der
Blumenfabrik von H. L. Röhme, Dresdner Straße Nr. 5.

Ein Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sofort Dienst finden Karolinenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen in gesuchten Jahren für Küche,
häusliche Arbeit und Kinder zum 15. August oder 1. Septbr.

Zu melden mit Buch Hutlager Markt Nr. 5.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Mädchen für
Hausharbeit. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 39 partete.

Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, erhält sofort
einen Dienst Weststraße Nr. 51 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit in Dienst gesucht Salzgäschchen 6 im Puschgeschäft.

Krankheit halber ist ein Dienst offen für ein gutes Dienstmädchen Eisenbahnstraße Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird zur Michaelismesse eine erfahrene, gewandte
Kochfrau. Witwe Stahl, Ritterstraße Nr. 44 partete.

Gesucht wird eine Aufwartung
Hainstraße, Tuchhalle Treppe C. 3. Etage.

Commiss-Stelle-Gesucht.

Ein mit Buchführung und Correspondenz vertrauter junger Mann sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen anderweitiges Place-ment. Geehrte Reflectanten werden gebeten, Adressen unter Chiffre A. S. II 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, der sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht einen Posten. Das Näherte Sporergäschchen Nr. 10 im Gewölbe.

Eine geübte Puschmacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Aufträge bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 37, erste Etage.

Eine Schneiderin bittet um Beschäftigung in und außer dem Hause. Das Näherte bei Madame Worch, Dresdner Straße, goldnes Einhorn, rechts 2 Treppen.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich zum Fertigen aller Kindersachen, zum Pusch und Weissncherei in und außer dem Hause. Näheres Burgstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein solides Mädchen, welches gründlich schneidert und gut nähet, kann empfohlen werden und wünscht noch einige Tage der Woche Beschäftigung. Adr. abzugeben Reichstr. 51 im Drechslergewölbe.

Ein anständiges ordentliches Mädchen von 20 Jahren, welches fünf Jahre bei ihrer Herrschaft dient, sucht zum 1. October als Jungmagd oder in einer kleinen stillen Familie einen Dienst für alle häusliche Arbeit.

Geehrte Herrschaften erhalten Auskunft bei der Herrschaft selbst Burgstraße Nr. 16 partete.

Ein ansehnliches Mädchen von auswärts, 19 Jahre alt, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht sofort oder zum 15. August einen Dienst als Verkäuferin oder Jungmagd. Werthe Adressen sind abzugeben Thomaskirchhof Nr. 12, 1 Treppe.

Ein streng an Ordnung gewöhntes Mädchen vom Lande, welches längere Zeit bei einer adligen Herrschaft als Stubenmädchen war, sucht Verhältnisse halber zum 15. August oder 1. September anderweit eine Stelle, gleichviel ob hier oder auswärts.

Adressen bittet man unter C. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahnes Mädchen von guter Erziehung sucht eine Stelle als Verkäuferin, Wirthschafterin oder dergleichen.

Geehrte Adressen erbittet man Nicolaistraße Nr. 29.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst für Küche und häusliche Wirthschaft. Näheres bei der Herrschaft, Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht bei anständigen Herrschaften Aufwartung. Zu erfragen Markt Nr. 2 im Garnstand.

Ein solides und gewandtes Mädchen von auswärts, welches in einem bedeutenden Kurzwaarenengeschäft fungierte, sucht in einem dergl. oder ähnlichen Geschäft Engagement. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Portier Lange, E.-Dr Bahnhof, niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts, das im Platten und weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst zum 15. August. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 21, Seitengebäude 1 Treppe links.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann ein Familienlogis von 120 bis 200 ♂.
Adr. bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 21, 2. Et. im Comptoir.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis von 200 bis 400 ♂ Michaelis ab. Adressen bittet man in der Handlung des Herrn Mancke, Hainstraße, Tuchhalle abzugeben.

Gesucht wird ein Garçonlogis, wo möglich auf der Gerberstraße. Adressen werden erbeten Gerberstraße Nr. 37.

Gesucht wird von einer anständigen Frau ein unmeublirtes Stübchen in Neudnitz oder Schönesfeld. Adressen sind niederzulegen Neudnitz, Grenzgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Pianoforte sind zu vermieten
Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Bermietbung.
In meinem neu erbauten Hause Wiesenstraße Nr. 16 ist eine zweite Etage, 4 größere, 2 kleinere Zimmer, 6 Kammern, zwei Küchen, für 300 ♂, kann auch getrennt werden, — die 1ste Etage halb, 2 große, 2 kleine Zimmer, 4 Kammern und Zubehör, für 180 ♂, mit schöner Aussicht und kann nie verbaut werden.

Grimma'sche Straße Nr. 23 ist die zweite Etage für den Preis von 300 ♂ von jetzt ab zu vermieten.
Näheres erste Etage daselbst.

Von Michaelis a. c. ab ist in Connewitz eine freundlich gelegene Etage von 3 Stuben nebst Zubehör und Garten zu vermieten. Dergleichen von Weihnachten ab in einem andern neu erbauten eleganten Hause mehrere Logis von zwei bis vier Stuben nebst Zubehör und Garten.

Näheres Nr. 88 daselbst.

Ein kleines Familienlogis am Garten ist auf Michaelis für 70 ♂ zu vermieten durch Dr. Hochmuth.

Ein Familienlogis zu Neuschönesfeld, 1. Etage Hälfte, ist für 65 ♂ zu vermieten. Dr. Hochmuth.

Zu vermieten sind von Mich. oder später an im neuen Hause Ecke der hohen und Eisenstraße einige halbe Etagen von 4 bis 6 Stuben, oder ganze von 10 Stuben, auch können Pferdeställe mit Wagenremisen mit dazu gegeben werden. Näheres hohe Straße Nr. 4 partete.

In Neudnitz ist ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche von Michaelis d. J. ab für 54 Thlr. jährlich zu vermieten durch Adv. Tscharmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein helles freundliches Local im Souterrain von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Vorsaal. Ein Theil davon kann auch sogleich abgegeben werden. Näheres Alexanderstraße Nr. 1 im Hause 2 Treppen.

Zu vermieten ist wegen Veränderung sofort oder von Michaelis ab ein hohes Parterreloge von 3 Stuben nebst Zubehör und Gärten; ein kleines Familienloge von 1 Stube, 2 Kammern &c. Näheres dazwischen Zeitzer Straße Nr. 38 B, 2. Etage.

Bermietung: Ein Familienloge, zu Michaelis zu beziehen, mit 2 großen und einer kleinen Stube Inselstraße Nr. 15.

Drei heizbare Zimmer mit Kammern und Küche, Aussicht nach dem Garten, auch Benutzung desselben, sind als Familien-Wohnung oder getrennt als Garçon-Logis mit oder ohne Meubles zu vermieten Elisenstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Zubehör und Hausschlüssel Neudinger Straße 9, Eckhaus.

Eine Stube mit oder ohne Schlafstube, meßfrei und gut meubl., ist vom 1. Aug. zu vermieten Reichsstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Ein gut meubliertes Garçonlogis mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 18 e part.

Zu vermieten ist bei einer anständigen Familie vom ersten September, vielleicht auch etwas früher, an einen oder zwei solide Herren ein sehr freundliches Garçonlogis nebst Gartenbenutzung, mit oder ohne Meubles und separatem Eingang. — Da solches still und ruhig gelegen, würde es sich vorzugsweise auch für Damen eignen, der weniger geräuschvoll wohnen will.

Zu erfragen Inselstraße Nr. 11 im Garten quer vor.

Bermietung. 1 oder 2 freundliche, gut meublierte Zimmer nebst hellem luftigem Alkoven sind sogleich an einen bejahrten oder 2 junge ruhige Herren zu vermieten Katharinenstr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein geräumiges, freundliches, gut meubliertes Zimmer, Morgenseite, Straßenfront, an einen einzelnen Herrn Querstraße, Ecke der Poststraße Nr. 27 d, 3. Etage rechts.

Zwei meubl. Zimmer mit Schlafk., zusammen ob. getheilt, mit sehr schöner Aussicht, v. 1. Sept. billig zu verm. Münzgasse 19, 3. Et.

Zu vermieten ist zum 15. August oder 1. Septbr. eine meublierte Stube mit Kammer und Bett an Herren von der Handlung oder Beamte Inselstraße Nr. 14, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten an Herren 2 vollständig gut meubl. Zimmer mit Schlafkammer und meßfrei, jederzeit zur Verfügung. Reichsstraße Nr. 55, Porzellanhandlung W. Kahnt zu erfragen.

Zu vermieten ist vom 1. August an ein freundlich meubliertes Stübchen an einen Herrn Weststraße Nr. 23, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist Neumarkt Nr. 34, 2. Etage ein gut meubliertes Garçon-Logis, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen an einen Herrn Querstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Für einzelne Herren oder Damen ist bei einer anständigen Familie ein gut meubliertes Zimmer nebst daran stehender geräumiger Schlafstube, so wie auch ein einzelnes Zimmer, sofort oder später zu vermieten, lange Straße Nr. 7 (in der Nähe der Dresdner Straße) 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu vermieten ist eine große, hübsch meublierte Stube nebst Schlafrabinet und Hausschlüssel an einen soliden Herrn Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hause 1 Treppen.

Zu vermieten ist an zwei junge Herren Logis, selbige können Kost mit erhalten, Burgstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine anständige Garçonwohnung Rosenhalbgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Ein meubliertes Zimmer mit und ohne Kammer zu vermieten, Aussicht Promenade. Näheres Thomasgäschchen Nr. 6, 3. Etage.

Eine meßfreie Stube ist an 2 oder 3 ledige Herren sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 55, eine Treppe.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für Herren Erdmannsstraße Nr. 13 im Hause links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube und zwei Schlafstellen Dresdner Straße Nr. 31, Eingang rechts 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen für Herren sind offen und eine Kammer ohne Bett zu vermieten Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen im Hause rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen, auch wird seine und andere Wäsche zu waschen gesucht Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Grimma'sche Straße Nr. 21, 4 Treppen.

Extra-Omnibusfahrt nach Grimma und zurück Sonntag 7. August (à Person höchstens 19 Ngr.) Näheres bis Donnerstag Mittag bei **Wilhelm Ludwig.**

Die 12. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr diesjähriges Vogel- und Scheibenschießen heute den 1. August in Eutritsch ab. Kameraden anderer Compagnien und ehemalige Mitglieder werden freundlich eingeladen. Der Abmarsch ist punct 1 Uhr in Dienstkleidung und weißen Beinkleidern. (Sammelpunkt am Waageplatz.) Billets und Gastbillets sind bei Herrn W. Stierba, Gerberstraße Nr. 3, in Empfang zu nehmen. D. r Hauptmann Grundmann.

Einladung zum Vogelschießen im Waldschlösschen zu Gohlis, heute Montag

wobei Concert und gleichzeitig Ballmusik vom Musikchor des 4. Jägerbataillons stattfindet.

Anfang des Concerts 6 Uhr, Ende 10 Uhr. Entrée à Person 1½ Ngr.

Anfang des Balles 8 Uhr, Ende 1 Uhr.

Billets für Herren zum Balle à 10 Ngr. sind am Eingange des Saales zu haben.

Abends Illumination des Gartens,

arrangiert von Herrn Illuminatör Krausse.

Petersschiessgraben.

heute Montag Tanzmusik.

F. G. Dietze.

Anfang 7 Uhr.

Restauration zum Forsthaus Kuhthurm.
heute Montag CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 1½ Ngr. Näheres die Programme.

Colosseum.

heute Montag
Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Heute Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Accord 2½ Ngr.

F. A. Henne.

* Gosenthal. *

Heute Montag zur Tanzmusik laden zu fr. Bratwurst mit Salat freundlich ein [Gose ff.] C. Bartmann.

Insel Buen Retiro.

heute Montag Concert.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikorchester von Mr. Wend.

DEO.

heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen.
Anfang 7 Uhr.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei, wozu freundlichst einladet **J. Rudolph.**

Großer Kuchengarten.

Heute Abend ladet zu Schöpsquarrs mit gefülltem Kohlrabi und Zwiebeln freundlichst ein **A. Steinbach.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag ladet zu Cotelettes mit Schmorkartoffeln und verschiedenen Salaten höflichst ein **Ch. Wolf.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende, Zunge oder Huhn, seines Wernesgrüner u. Lagerbier, wozu freundlichst einladet **W. Sahn.**
P. Dittmann.

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu seinem Allerlei mit Cotelettes und Zunge, so wie bayerischem Bier auf Eis freundlichst ein **P. Dittmann.**

Die Brandbäckerei

empfiehlt Speckkuchen von 5 Uhr an, Aprikosen- u. Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- und verschiedene Sorten Kaffekuchen, wozu freundlich einladet **G. Gentschel.**

Heute Montag in Stötterig Gesellschaftstag. Schulze.

Hôtel de Saxe.

Heute Montag Allerlei. NB. Keine Biere auf Eis lagernd.

A. Görsch.

Thieme'sche Brauerei. Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ganz ergebenst ein **Louise verw. Geißler, Zimmerstraße 1.**

Heute beginnt ein neues Abonnement meines Mittagisches pro Monat 4 Thlr., und ladet freundlichst dazu ein **F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Lende, seines Wernesgrüner u. Lagerbier. **C. Schönfelder.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, so wie Obst- und mehrere Sorten Kaffekuchen, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.**

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet **J. Zünker, Thonbergstrassenhäuser Nr. 54.**

Heute Schlachtfest, das Bier famos bei C. Fischer, Tauchaer Str. 14.

Felsenkeller bei Lindenau. Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen und vorzügliches Sommerbier aus der neuen Bergkellerei.

Plagwitz. Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen bei G. Düngesfeld.

Heute früh Speckkuchen, bayerisches Bier von Adler auf Blohn extrafein à Seidel 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **C. Weinert, Universitätsstraße 19.**

Vereins-Brauerei. Heute Speckkuchen.

Speckkuchen! heute früh von 8 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt 11.

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen bei **C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.**

Morgen Schlachtfest. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg. **C. W. Schneemann.**

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet

Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Goldnes Lämmchen. Heute Nachmittag ladet wieder zu Speck- und Kartoffelkuchen ein **Höncke.**

Heute Speckkuchen bei

O. Vothe, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei

Karl Wirkner, Neumarkt Nr. 13.

Eine Schatzarmspange ist von der Katharinenstraße bis Moritzdamm verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Hergers Restauration in Lindenau
ladet heute Montag zu delikatem Schinken, Speckkuchen und ff. Bieren freundlichst ein.

Thonberg.

Zu div. Kuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen und guten Bieren ladet freundlichst ein **Güssel.**

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schöpsquarrs mit gefüllten Zwiebeln freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Jacobs Restauration, Promenadenstraße,
ladet heute zu Schweinskeule mit Meerrettig und Klößen freundlichst ein. Das Bier ff.

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest und verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **Julius Jäger.**

Wiener Saal.

Heute Abend ladet zum Schlachtfest, gesellschaftlichem Regelschießen und Tanzmusik ergebenst ein **G. Raundorf.**

RESTAURATION hohe Strasse Nr. 7

ladet höflichst zu Schlachtfest (extrafeines Lagerbier wird vorhanden sein) und bei günstiger Witterung zu angenehmer Gartenunterhaltung ein.

Nob. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Heute Montag in Stötterig Gesellschaftstag. Schulze.

Hôtel de Saxe.

Heute Montag Allerlei. NB. Keine Biere auf Eis lagernd.

A. Görsch.

Thieme'sche Brauerei. Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ganz ergebenst ein **Louise verw. Geißler, Zimmerstraße 1.**

Heute beginnt ein neues Abonnement meines Mittagisches pro Monat 4 Thlr., und ladet freundlichst dazu ein **F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Lende, seines Wernesgrüner u. Lagerbier. **C. Schönfelder.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, so wie Obst- und mehrere Sorten Kaffekuchen, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.**

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet **J. Zünker, Thonbergstrassenhäuser Nr. 54.**

Heute Schlachtfest, das Bier famos bei C. Fischer, Tauchaer Str. 14.

Felsenkeller bei Lindenau. Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen und vorzügliches Sommerbier aus der neuen Bergkellerei.

Plagwitz. Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen bei G. Düngesfeld.

Heute früh Speckkuchen, bayerisches Bier von Adler auf Blohn extrafein à Seidel 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **C. Weinert, Universitätsstraße 19.**

Vereins-Brauerei. Heute Speckkuchen.

Speckkuchen! heute früh von 8 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt 11.

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen bei **C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.**

Morgen Schlachtfest. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg. **C. W. Schneemann.**

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet

Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Goldnes Lämmchen. Heute Nachmittag ladet wieder zu Speck- und Kartoffelkuchen ein **Höncke.**

Heute Speckkuchen bei

O. Vothe, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei

Karl Wirkner, Neumarkt Nr. 13.

Eine Schatzarmspange ist von der Katharinenstraße bis Moritzdamm verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Berloren wurde gestern ein goldner Trauring von Reichels

Garten, die Centralstraße bis in Lehmanns Garten mit den Buchstaben A. W. L. H. den 15. Februar 1847. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Dank und Belohnung abzugeben Lehmanns Garten 4. Haus, 4 Treppen links bei J. F. Paul.

Stehen gelassen wurde von einem Mädchen am 30. Juli ein seldener Regenschirm, wahrscheinlich auf dem Markt. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße 20, 4 Treppen rechts.

Ein Beutel mit Geld wurde gefunden. Der sich gehörig ausweisende Eigentümer kann solchen gegen Erstattung der Inserationsgebühren in Empfang nehmen beim Schneidermeister Heinrich Goerster, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Entflohen ist ein bl. grüner Papagei. Auszugeben gegen gute Belohnung Münzgasse Nr. 2 bei Rud. Ritter, Conditor.

Aufforderung.

In den Büchern des am 3. Febr. d. J. hier selbst verstorbenen Agenten Herrn Oswald Köhler findet sich eine von demselben unterm 1. Juni 1858 geschehene Ausleihung von 400 Thaler näher nicht, als „400 Thlr. zu 5% an A. G.“ bezeichnet.

Nachdem die bisher zur Ausmittelung des betreffenden Darlehns-empfängers angestellten Erörterungen erfolglos geblieben sind, wird derselbe, vorbehaltlich weiterer Erörterungen im Unterlassungsfalle hiermit ersucht, sich bei dem Unterzeichneten zu melden, dem vielleicht um so eher entgegenzusehen sein dürfte, als die oberflächliche Bezeichnung des gedachten Außenstandes auf ein bestandenes besonderes Vertrauens- und Freundschaftsverhältnis des Verstorbenen mit dem fraglichen Debenten schließen lässt.

Adv. Berger, Reichsstraße Nr. 1.

Seit längerer Zeit erlaubt sich der hiesige Firmenmaler Hüssel, Bewußt Erlangung in sein Fach einschlagender Arbeiten, sich für einen Schüler, ja sogar früheren mehrjährigen Geschäftsführer von mir auszugeben und meine Arbeiten als die seinigen zu bezeichnen.

Der Genannte ist mir indes persönlich ganz unbekannt und erkläre ich daher dessen Angaben hiermit für vollkommen unwahr, wovon ich gefürt zu nehmen höflichst bitte.

Eduard Seitz, Firmenschreiber.

Unserem Freunde Oskar Hermann Montag gratulieren zu seinem 16. Wiegenseite ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Barfußmühle zittert.
A. M. G.

Die Leipziger Krankencasse „Severa“

hält nächst kommenden 27. August Generalversammlung. Anträge auf Abänderung der Statuten sind bis mit 14. August d. J. schriftlich einzureichen an
C. G. Thieme, d. St. Cassenvorsteher, Weststraße Nr. 15.

D. G. — Von 6¹/₂ Uhr an. Gohlis Oberschenke.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbsen mit Schwarzkäse, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Leuthier.

Angemeldete Fremde.

v. Alewyn, Staatsrat n. Gemahlin u. Diener	Krebs, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.	Stachleth, Lehrer a. Neu-Ruppin,
a. Hoorn, Hotel de Baviere.	Köppen, Beamter a. Petersburg, schw. Kreuz.	Schmidt, Schneidermeister a. Altenburg, und
Adler, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.	Kent, Kfm. a. Washington, Hotel de Pologne.	Scheidlich, Maler a. Meissen, halber Mond.
Brock, Kfm. a. Berlin, und	Leuteritz, Kfm. n. Fam. a. Dresden, St. Dresden.	Gang, Kfm. a. Ludwigslust, Palmbaum.
Brauns, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.	Lest, Fabr. a. Petersburg, Hotel de Prusse.	Schertmann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Wiel, Kreisrichter a. Görlitz, Stadt Rom.	Lange, Weinhdlr. a. Auhla, goldner Hahn.	Schozler, Getreidehdlt. a. Bokau, w. Schwan.
Budberg, Edlm. a. Riga, schwarzes Kreuz.	Kassim, Kfm. a. Erfurt, Stadt Frankfurt.	Schmidt, Part. a. Stettin, Stadt Wien.
Wendendorf, Dr. a. Düsseldorf,	Leopold, Schneidermstr. a. Altenburg, h. Mond.	Schneider, Commerz-Commissair a. Hannover,
Bauer, Actuar a. Meissen, und	Löbb, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.	Stadt Hamburg.
Barsch, Privatm. a. Kaiserhammer, St. Nürnberg.	Meyer, Edelschreiber a. Offenbach, und	Eidenburg, Hotelier a. Bremen,
Ganarow, Kfm. a. Warschau, St. Nürnberg.	Meese, Hotelbes. a. Hanover, St. Hamburg.	Stockton, Techniker a. Dresden, und
Gallmann, Kfm. a. Darmstadt, und	Mathias, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	Schüze, Kfm. o. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Giechanowski, Kfm. a. Graudenz, St. Hamb.	Mödiling, Privatm. n. Fr. a. Culmbach, schw. Kreuz.	Spindler, Komponist a. Dresden, St. Dresden.
Daubeck, Insp. a. München, grüner Baum.	Mojowksi, Gutsbes. a. Malhowin, und	Schuhmann, Beamter a. Berlin, h. de Prusse.
Eisenstädtter, Kfm. a. Szegedin, St. Frankfurt.	v. Mühlbach, Steuerrath nebst T. aus Dresden,	Schelhaus, Fr. n. Fam. a. Riga, St. London.
Hiedler, Beamter a. Werda, grüner Baum.	Lebe's Hotel garni.	Sterling, Hand. a. Lichtenstein, goldner Hahn.
v. Funk, Fr. a. Petersburg, und	Merz, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.	Schmidt, Kfm. a. Plauen, und
Glügge, Amtm. a. Blumenthal, St. Nürnberg.	Müller, Fabr. a. Bautzen, goldner Hahn.	Stadt Nürnberg.
Gudz, Frau n. Kinder a. Berlin, und	Riemer, Fr. a. Wenden, Stadt London.	Tauschau, Fr. n. Jungfer a. Berlin, St. Rom.
Gahr, Lehrer a. Breyht, Stadt Rom.	Roppene, Kfm. a. Luxemburg, St. Nürnberg.	Teubel, Fabr. a. Reichenbach, und
Gottstein, Kfm. a. Breslau, Stadt London.	Ottens, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.	Teubel, Fabr. a. Rabenstein, Rosenkranz.
Gruner, Privatm. a. Berlin, und	Prädel, Kfm. a. Frankf. a/M., h. de Prusse.	Uhlmann, Adv. n. S. a. Goldiz, St. Dresden.
v. d. Gablenz, Frau a. Altenburg, St. Nürnberg.	Poppe, Fabr. a. Werda,	Voigt, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
Göhne, Rent. a. Dresden, grüner Baum.	v. Vohland, Privat. a. Dresden, und	Vogel, Premierlieut. aus Berlin, Löhrs Platz 5.
Hellmann, Kfm. a. Lohne, Palmbaum.	Philippi, Art. a. Schwarzenberg, St. Nürnberg.	Wollmer, Theater-Meister a. Frankfurt a/M.,
Hohme, Privat. a. Glauchau, Stadt Wien.	v. Quaten, Gutsbes. a. Lederschuh, St. Köln.	Hotel de Pologne.
Herrisch, Banq. a. Dösen, Hotel de Baviere.	Wenckebach, Artillerie-Capitain a. Gethenburg,	Walters, Hand. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Hofers, Frau Rent. n. T. a. Bremen,	Stadt Frankfurt.	te Walz, Depot-Commissair a. Arnheim, St. Rom.
Hesse, Dr. Gerichtsamtm. a. Eisenberg, und	Raumer, Kreisrichter a. Dahme, und	Wipplaw, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.
Hurthoble, Referent a. London, h. de Pologne.	Rohden, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	Wirtensohn, Kfm. a. Aachen, Hotel de Pologne.
Haberland, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Reimer, Lehrer a. Wenden, Stadt Rom.	Wohnung, Kfm. a. Schönheide, St. Frankfurt.
Joel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Röhr, Musikdir. a. Dresden, Stadt Dresden.	Winkler, Stud. a. Luzern, halber Mond.
Kreitmeyer, Musik. a. New-York, St. Frankf.	v. Könne, Frau a. Petersburg, St. Nürnberg.	Weissenfeld, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Rühnel, Rent. a. Kochitz, grüner Baum.	Schü, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.	v. Sizewisz, Gutsbes. n. Frau a. Nippogleuse,
Kornick, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.	Schäffer, Rent. a. Stettin, Hotel de Baviere.	Stadt Rom.
Krauhmann, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.	v. Schmauseli, Gutsbes. a. Malhowin, und	v. Sicheski, Gutsbes. n. Sohn a. Bled, Hotel
Kaunig, Stud. a. Wien, und	Schumann, Apotheker a. Potschappel, Lebe's	de Pologne.
Kaunig, Stud. a. Prag, Stadt Wien.	Hotel garni.	

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 31. Juli Ab. 6 Uhr 17° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nachmittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittag von 5—6 Uhr im Redaktionssalon: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holtz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Ein Brief unter C. B. St.
liegt poste restante bereit.

Es gratuliert der Frau Marie Schneider zu ihrem Wiegenfest recht herzlich.

**Wechsel auf H. Goldenberg in Jassy
bellebe man vorzuzeigen bei W. Laur.**

**Wechsel auf Wolf Orteberg und
= Moses Poplerny,**

Dreie I. Halperin & Sohn, zahlbar bei Herren Hammer und Schmidt, beliebe man bei mir zu präsentieren.

S. Fränkel sen.

Bekanntmachung.

Den 3. August Nachmittags halten die Fischer ihren Aufzug. Der Wasserkampf beginnt nach 4 Uhr auf dem Teiche der

Insel Buen Retiro.

Die Fischer-Innung.

Zubr.-Insp. Heute Abend Hotel de Saxe.

Heute wurde uns nach sehr schwerer, aber noch glücklicher Entbindung ein recht munteres Mädchen geboren.

Leipzig, am 31. Juli 1859.

Hermann Küntzel.

**Ida Küntzel,
geb. Hänsel.**